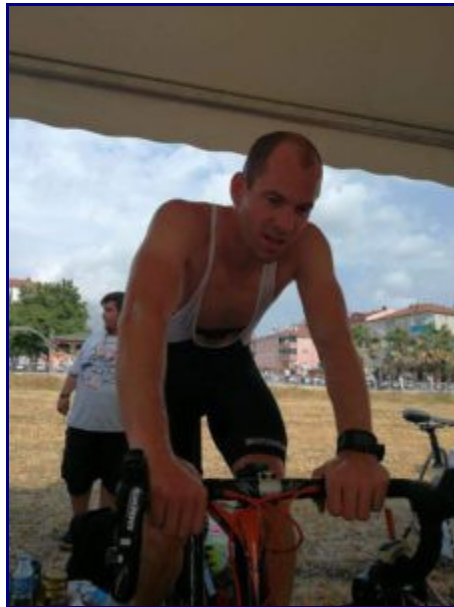


Heute stand für die am Sprint teilnehmenden deutschen Radfahrer Peter Hiltl, Carsten Poerschke, Kilian Deichsel und Isabell-Sophie Boberg Leistung abrufen auf der Tagesordnung. Dazu hieß es um 5:30 Uhr aufstehen und frühstücken. Anschließend Racebeutel packen und um 7 Uhr Abfahrt zur Sprintstrecke, die 25 km entfernt liegt.

Endlich angekommen, muss erst mal die deutsche Warm-Up-Zone aufgebaut werden. Noch bis zum offiziellen Start um 9 Uhr ging es auf die Strecke zum warmrollen. Anschließend hieß es auf Anweisung der Trainerin Johanna Mohr die Kohlenhydratspeicher zu maximieren und ein sprintspezifisches Aufwärmprogramm (30min) zu absolvieren.



Um 9:57 Uhr war ich dann endlich als erster aller deutschen Starter an der Reihe. Direkt gefolgt von Peter Hiltl und Carsten Poerschke. Unsere Zeiten haben leider nicht für die best of 16 gereicht. Peter (14,28sek/50,420km/h) ist knapp daran gescheitert. Die beiden, Kilian (14,51/49,621) und Carsten (14,79/48,682) setzten mit einer respektable Zeiten eine geeignete Vorlage um am Freitag bei ihrer Paradedisziplin, dem Einzelzeitfahren voll anzugreifen.

Eins weiß ich nun: Sprint ist nicht mein Ding. Nun steht erst mal Regeneration und Massage auf dem Programm. Der Ausblick lässt keine Wünsche offen.



Der morgige Tag steht dann ganz im Zeichen der Vorbereitung für das Einzelzeitfahren.

Euer Kilian